

Good Practice „Ressourcennutzung und Ressourcenschonung in globalen Wertschöpfungsketten“

Titel:

Material Explorers - Regionalzirkuläre Material-, Prozess-, Produkt-Konzepte

Beschreibung (Text, Bilder, O-Töne) - max. 200 Wörter

Die Kursteilnehmer entwickelten Material-, Prozess- und Produktdemonstratoren auf der Basis regional verfügbarer Rohstoffe und zeigten damit Potenziale für zirkuläre Anwendungen in Design und Architektur auf.

<https://www.hbksaar.de/projekte/details/material-explorers>

Veranstaltungsform	Durchschnittliche Anzahl Studierende	Prüfungsform
Projektarbeit analog & digital	14	Präsentation, Dokumentation und Video

Umsetzung (Text, Abbildungen, Tabellen) - max. 1000 Wörter

Ein Material macht einen Gegenstand im wahrsten Sinne des Wortes spürbar und erfahrbar. Materialien erreichen auf unmittelbare Weise unsere Sinne. Sie wecken Neugier und fordern uns zum Erkunden auf. Die Kultur der Materialien muss im Zeitalter ökologischer und gesellschaftlicher Krisen neu verhandelt werden.

*Analoge und digitale Prozesse, ökoeffiziente Technologien bieten Gestalter*innen Möglichkeiten über Materialitätrelevante Zukunftsthemen zu den Menschen zu bringen. Im Atelierprojekt MATERIAL EXPLORERS werden ausgehend von regional verfügbaren Rohstoffen und durch die Entwicklung von Material-, Prozess-, Produkt-Demonstratoren Potentiale für zirkuläre Anwendungen in Design und Architektur entwickelt. Ausgehend von einem ganzheitlichen, sensiblen Ansatz für Kultur und Natur werden ökologische, ökonomische sowie soziale Aspekte in die Entwürfe einbezogen. Ziel ist die Entwicklung ganzheitlicher Systeme für eine zukunftsfähige Material-Prozess-Produkt und letztendlich Konsumkultur.*

MATERIAL EXPLORERS fokussiert den Prozess interdisziplinärer, investigativer, explorativer, experimenteller, iterativer, systemischer, ganzheitlicher Designarbeit. Hierfür findet eine kritische Auseinandersetzung mit relevanten Designpositionen zum Thema Material - Design - Forschung, Rezeption von Erkenntnissen aus Wissenschaft & Forschung, ebenso wie Anwendungen aus Kunst, Architektur, Ingenieurwesen, sowie nachhaltig-zukunftsfähigen Prinzipien wie Konsistenz, Resistenz, Suffizienz und Effizienz statt. Über die konkrete Auseinandersetzung mit und Nutzung der eigenen Umgebung sowie lokal verfügbaren Ressourcen und Technologien wird Gestaltung unmittelbar und die Auswirkungen von Gestaltung ebenso unmittelbar sicht- und spürbar. Durch die Anleitung zu Recherche und Konzeptentwicklung für ergebnisoffene experimentelle Reihen, Material-Produkt-Demonstratoren und deren systematische Überführung in Anwendungsszenarien / Produktentwürfe, können die Studierenden Methoden und Strategien für forschende Designprozesse erproben.

Eingesetzte Methoden / Tools

In den einzelnen Entwürfen werden forschungsbasierte Entwurfsprozesse, Konzeptentwicklungen für ergebnisoffene Material-Produkt-Demonstratoren und deren systematischer Transfer in Anwendungsszenarien und Produktdesigns erprobt.

Zu erzielende Kompetenzen

/

Curriculare Verortung

Studiengang	Produktdesign	
Studienschwerpunkt	Umwelt und Nachhaltigkeit	
Modulart	Wahl(pflicht)modul	
Semester	CrP	SWS
Hauptstudium BA	16	[...]

Kontaktdaten

Name, Vorname, Titel:	Krupka, Katrin, M.A.Design, Direktor GDG beim Rat für Formgebung
E-Mail:	mail@katrin-krupka.com , katrin.krupka@gdc.de
Link Hochschule / Institut:	https://germandesigngraduates.com/ https://www.katrin-krupka.com/work/teaching

Literatur, Links

Projekt Blattwerk nominiert für Bundespreis Ecodesign Nachwuchs

<https://bundespreis-ecodesign.de/de/gewinner/2022-blattwerk>

<https://www.youtube.com/watch?v=UzOYyOQBvLo>

https://www.youtube.com/watch?v=yqx_fBmbyl8